



Begrüssung

Der Gemeindepräsident Michael Baader begrüsst die rund 90 Anwesenden im Gemeindesaal zur Gemeindeversammlung und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Organisatorisches

1. Nichtstimmberechtigte

Die Nichtstimmberechtigten werden gebeten, in der hintersten Reihe oder auf der Tribüne Platz zu nehmen.

2. Entschuldigt abwesend

Gemeinderat:

Gemeindekommission:

Christina Hilber-Handschin, Vizepräsidentin

Adrian Hasler

Michael Baader: Er begrüsst speziell Martin Geiser, welcher am 21. Mai 2006 neu in die Gemeindekommission gewählt wurde und nun zum ersten Mal als Kommissionsmitglied an einer Gemeindeversammlung teilnimmt.

3. Feststellung zur Einladung

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberechtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Die ausführlichen Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen bzw. bezogen werden.

4. Stimmzählende

Es werden bestimmt (aus der Sicht der Versammlung):

Linke Seite inkl. Gemeinderatstisch:

Daniel Bühler

Rechte Seite:

Margrit Mathys



Protokoll

Ohne anders lautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Verwaltung eingesehen und bezogen bzw. via Internet gelesen oder heruntergeladen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. April 2006.

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Michael Baader keine Wortbegehren und genehmigen einstimmig das ausführliche Protokoll.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. April 2006 wird genehmigt.

Traktanden

Michael Baader erläutert die Traktandenliste:

Genehmigung Protokoll vom 25. April 2006

Traktanden:

1. Genehmigung Rechnungsabschluss 2005
2. Kenntnisnahme Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Umzonung im Gebiet Lachmatt-Wolfstiege
4. Verschiedenes
 - 4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
 - 4.2. Anfragen von Stimmberechtigten
 - 4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Auf Anfrage von Michael Baader erfolgen keine Wortbegehren bzw. Änderungsvorschläge.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



TRAKTANDUM 1:

GENEHMIGUNG RECHNUNGSABSCHLUSS 2005

Erläuterungen durch den Departementchef

Michael Baader erläutert den Vorlagentext. Die Rechnungsprüfungskommission hat gemäss den ihr zustehenden gesetzlichen Kompetenzen zusätzlich zu ihren eigenen Prüfungen noch eine Revisionsfirma mit Prüfungsaufgaben betraut. Die Firma ROD Treuhand aus 3322 Urtenen-Schönbühl (Mandatsleiter: Gerhard Schmied) ist eine Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG. Sie ist ein spezialisiertes Treuhandunternehmen für die öffentliche Hand. Den heute vorliegenden Bericht hat aber die Rechnungsprüfungskommission selber verfasst.

Die Rechnung 2005 schliesst sehr gut ab. Mit Ausnahme der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliessen alle Bereiche positiv ab. Besonders erwähnt Michael Baader die in der Vorlage aufgeführten zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen. Diese waren aufgrund des sehr guten Rechnungsabschlusses möglich und entlasten die zukünftigen Rechnungen. Im Finanzvermögen sind diejenigen Vermögenswerte enthalten, die die Gemeinde nicht zur Erfüllung ihrer Aufgabe benötigt. Es handelt sich dabei vor allem um das Baurechtsland.

Die Aussage zum erwarteten Rückgang des Finanzausgleiches ist mit Vorsicht zu geniessen. Da die Steuererträge im kantonalen Durchschnitt allgemein steigen, steigt auch das Ausgleichsniveau für den Finanzausgleich.

Bei den Bauprojekten im Rahmen des Fünfjahreskredites wurden die Arbeiten nach Möglichkeit zusammen mit der Fernsehgenossenschaft Gelterkinden und anderen Werken geplant. Damit sollen Synergien genutzt und die Baukosten tief gehalten werden. Zudem wird damit verhindert, dass die gleiche Strasse kurz hintereinander mehrmals geöffnet werden muss. Ende 2005 noch nicht ausgeführte, aber vom Gemeinderat vergebene Tiefbauaufträge sind in den Fünfjahreskrediten transitorisch verbucht. Die Zahlen basieren auf konkreten Unternehmerofferten.

Im Verzeichnis der Sondervorlagenbeschlüsse und Verpflichtungskredite ist bei den Schulliegenschaften für den Ersatz einer Ölfeuerungsanlage in der Schulanlage Hofmatt eine Kreditüberschreitung von CHF 10'240.-- ausgewiesen. Die Kreditüberschreitung liegt innerhalb der von der Gemeindeversammlung bewilligten Kreditsumme von CHF 110'000.-- (inkl. \pm 10%). Daher ist kein Nachtragskredit notwendig.

Im Verzeichnis der Eventualverpflichtungen und -guthaben ist noch die Anleihe der Emmissionszentrale der Schweizer Gemeinden ESG im Nennwert von CHF 3 Mio. zu ergänzen, bzw. ist die Aussage in der Vorlage zu korrigieren. In den publizierten Unterlagen fehlt der Hinweis darauf. Mi-



Michael Baader erläutert Sinn und Zweck einer ESG-Anleihe. Heute übernimmt eine Versicherung die Bürgschaft und nicht mehr die an einer Anleihe beteiligten Gemeinden (der Fall Leukerbad wäre heute daher so nicht mehr möglich). Die ESG-Anleihe, an der Gelterkinden beteiligt ist, läuft am 17. September 2008 aus. Die Bürgschaft für diese Anleihe wird noch nicht von der Versicherung übernommen, da sie vor dem Vertrag der ESG mit der Versicherung aufgenommen wurde.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 29. Mai 2006

Eugen Hostettler: Er verliest den Kommissionsbericht:

"Bestätigungsbericht Jahresrechnung 2005

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Jahresrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Gelterkinden geprüft und haben im Rahmen der Schwerpunktprüfungen festgestellt dass,

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Jahresrechnung die Vorschriften und Richtlinien eingehalten worden sind.

Die Rechnung 2005 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 310'280.-- ab und das bei einem Gesamtaufwand von CHF 23'992'183.--.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen
Rechnungsprüfungskommission
sig. Thomas Bieri, sig. Eugen Hostettler, sig. Claude Pfiffner"

Michael Baader: Eugen Hostettler hört am 30. Juni 2006 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission auf. Michael Baader dankt ihm für seine langjährige Mitarbeit.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Michael Herrmann.

Die Gemeindekommission ist erfreut über die Rechnung 2005. Der positive Rechnungsabschluss ist vor allem auf die höheren Steuereinnahmen und das Kostenmanagement des Gemeinderates zurückzuführen. Erfreulich ist auch, dass die Verschuldungshöhe abgebaut werden konnte. Die Gemeindekommission hat sich auch über die Möglichkeit einer Steuersenkung unterhalten. Die Gemeindekommission hat einstimmig beschlossen, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.



Michael Baader: Im Gemeinderat ist das Thema Steuerfussenkung mehrfach angeschnitten worden, es wurde aber bisher noch nicht detailliert beraten und es wurde auch noch kein entsprechender Beschluss gefällt. Die damaligen Steuererhöhungen wurden für bestimmte Investitionsvorhaben vorgenommen. Die durch die ausgeführten Investitionen notwendigen Abschreibungen sind degressiv (zuerst höhere Abschreibungsbeträge, später tiefere Abschreibungsbeträge) vorzunehmen. Etliches wurde abgeschrieben. Geben wir trotzdem gleich viel aus, so leben wir immer auf grösserem Fuss. Der Gemeinderat wird das Thema Steuersenkung sicherlich mal beraten.

Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Michael Baader keinen Nichteintretensantrag.

Detailberatung

Die Rechnung 2005 wird mit Hilfe der Zusammenfassung zur Diskussion gestellt. Zur Abstimmung gelangt aber die ausführliche Rechnung.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Michael Baader keine Fragen zur Rechnung 2005, es werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Anwesenden sind auf Anfrage von Michael Baader einstimmig damit einverstanden, dass über die beiden Teilanträge zusammen abgestimmt wird. Der Gemeinderat ist bei dieser Vorlage nicht stimmberechtigt.

Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2005 (inklusive Abschreibungen, Vorfinanzierungen und Rückstellungen) wird genehmigt.

://: Die Abrechnung der Fünfjahreskredite 2001 – 2005 für Strasse, Wasser und Abwasser wird genehmigt.



TRAKTANDUM 2:

KENNTNISNAHME BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Erläuterungen durch den Departementchef

Michael Baader: Er übergibt das Wort an Fritz Schwab, den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

Erläuterungen durch den Kommissionspräsidenten

Fritz Schwab: Er erläutert den Bericht und erläutert, dass es nicht Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission sei, einzelne Fehler anzuprangern. Diese können immer wieder mal geschehen und sind i.d.R. nicht weiter schlimm. Von Behördemitgliedern oder Gemeindeangestellten begangene systematische Fehler wurden nicht festgestellt. Fritz Schwab dankt im Namen von allen anwesenden Personen den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Arbeit zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohnern von Gelterkinden.

Michael Baader: Über den Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird nicht abgestimmt. Er stellt den Bericht zur Diskussion.

Die Anwesenden haben keine Fragen oder Bemerkungen zum Bericht.

Michael Baader: Er bittet die Stimmberechtigten, den Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.



TRAKTANDUM 3:

UMZONUNG IM GEBIET LACHMATT-WOLFSTIEGE

Erläuterungen durch den Departementchef

Thomas Lang erläutert mit Hilfe von diversen Folien den Vorlagentext. Die betroffenen Landeigentümer sind über die Planungs- und Bauvorhabenvorhaben persönlich informiert worden. An der heutigen Versammlung geht es nur um die Genehmigung von Planungsgrundlagen, um später die weiteren Schritte vornehmen zu können.

Michael Baader: Umzonungsvorhaben im Gebiet Wolfstiege-Lachmatt beschäftigen die Gemeinde heute nicht zum ersten Mal. Bereits vor rund 12 Jahren wurden dort Planungen für Sportinfrastrukturanlagen vorgenommen. Der Regierungsrat war damals allerdings noch der Meinung, dass der Bedarf dafür nicht ausgewiesen sei. Heute ist dies anders.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Annemarie Spinnler.

Die Gemeindekommission ist sehr froh, dass der Gemeinderat die Erschliessungsvariante via Kantonsstrasse beantragt und nicht die Variante via Rüttebergweg südlich des Hallen-/Freibades. Die auf der Kantonsstrasse vorgesehene Geschwindigkeit von 60 km/h ist immer noch zu hoch. Im Bereich der Brücke hatte es bereits grässliche Unfälle gegeben. Es ist sinnvoll, jugendlichen und sportbegeisterten Personen Platz und Raum zu geben. Nach Ansicht der Gemeindekommission sollte im Zonenreglement Siedlung neu ein Punkt 2.5 eingefügt werden, um die Art der Entwässerung griffiger zu regeln. Die Gemeindekommission hat beschlossen, dem Antrag des Gemeinderates, ergänzt im Zonenreglement Siedlung mit einem neu eingefügten Punkt 2.5 „Alle Fusswege und Plätze (inkl. Parkplätze) sind, soweit zweckmässig, möglichst wasserdurchlässig zu gestalten“, zuzustimmen. Mit dem Begriff "möglichst" ist eine maximal mögliche Wasserdurchlässigkeit gemeint.

Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Michael Baader keinen Nichteintretensantrag.



Detailberatung

Johanna Haidvogel: Bisher wurde keine Aussage zur Finanzierung des Landkaufs gemacht. Sie möchte dazu nähere Auskunft erhalten.

Michael Baader: Vom Verfahrensablauf her sind zum heutigen Zeitpunkt die Fragen des Landerwerbs noch gar kein Thema. Heute geht es allein um zonenrechtliche Fragen. Gemäss Vorlage ist keine Zone für öffentliche Werke und Anlagen geplant. Das Gebiet ist daher nicht für die Befriedigung von Bedürfnissen der Einwohnergemeinde selber vorgesehen. Bei den im Strassennetzplan enthaltenen Flächen hingegen ist vorgesehen, dass die Einwohnergemeinde das entsprechende Land erwirbt und somit diese Flächen Gemeindeeigentum werden. Die übrigen Flächen sollen demgegenüber nicht von der Einwohnergemeinde gekauft werden. Die heute beantragte Sportzone ist für die Vereinssportnutzung vorgesehen.

Johanna Haidvogel: Sie hat etwas von einem zinslosen Darlehen der Gemeinde gehört. Stimmt dies?

Michael Baader: Der Gemeinderat hat bisher noch kein zinsloses Darlehen beschlossen. Michael Baader informiert über die bestehende schriftliche Vereinbarung mit der IG Wolfstiege vom 17. November 1990. Der jährliche Betriebsbeitrag der Gemeinde beträgt derzeit CHF 10'000.--. Zusätzlich übernimmt die Gemeinde die Wasserbezugsgebühren und einen Teil des baulichen Sportplatzunterhalts. Der Gemeinderat hat die verantwortlichen Personen des Fussballclubs informiert, dass die Einwohnergemeinde an die aktuellen Bauvorhaben des Vereins kein Darlehen leistet, aber bereit ist, jährlich einen höheren Beitrag zu leisten. Die Gemeindeversammlung hatte seinerzeit den Gemeinderat ermächtigt, die Beiträge selber festlegen zu können. Erste Gespräche wurden geführt.

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Michael Baader keine Wortbegehren zu den Mutationen des Zonenplans Landschaft und des Zonenplans Siedlung.

Michael Baader: Gibt es Wortbegehren zum Strassennetzplan?

Rolf Brenna: Ist es möglich, den bestehenden Fussweg mit einem Veloweg zu kombinieren? Damit müssten die Velofahrer nicht die Hauptstrasse benützen.

Michael Baader: Gegen dieses Anliegen spricht eigentlich nichts. Der Gemeinderat nimmt dieses Anliegen auf für die weiteren Arbeitsschritte.



Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Michael Baader keine Wortbegehren zur Mutation des Zonenreglements Landschaft.

Michael Baader: Zur Mutation des Zonenreglements Siedlung liegt der Zusatzantrag der Gemeindegemission vor.

Thomas Lang: Der Gemeinderat steht zu seinem Antrag. Es soll kein Punkt 2.5 wie von der Gemeindegemission beantragt, eingefügt werden. Aufgrund seiner persönlichen Berufserfahrung ist es dort beim Parkplatz fraglich, ob aufgrund der Bodenbeschaffenheit das Wasser versickert werden kann. Thomas Lang beantragt der Versammlung im Namen des Gemeinderates, den Zusatzantrag der Gemeindegemission abzulehnen.

Michael Baader: Die Entwässerungsart soll dannzumal, wenn der Bau aktuell ist, analysiert und angeschaut werden.

Annemarie Spinnler: Wenn die volle Versiegelung des heutigen Badiparkplatzes wieder zurückgebaut wird, wird man sehen, wie schwierig das ist. Der heutige Parkplatz ist nicht schön. Gemäss Zusatzantrag der Gemeindegemission soll die Wasserdurchlässigkeit nur verlangt werden, sofern dies zweckmässig ist.

Armin Baader: Gilt der neue Punkt 2.5 als generelle Bestimmung, der für alle Gebiete gemäss Zonenplan gilt (also nicht nur im Gebiet Wolfstiege-Lachmatt)?

Annemarie Spinnler. Es soll auch beachtet werden, dass Gelterkinden immer wieder von Hochwasserereignissen betroffen ist. Der neue Punkt 2.5 soll allgemein gelten. Der Gemeinderat hat im Prinzip in seinen Erläuterungen zur Vorlage die gleiche Wortwahl gewählt, wie der neue Punkt 2.5 formuliert ist. Nur hat der Gemeinderat diese Absicht nicht ins Reglement aufgenommen, sondern es ist eine reine, unverbindliche Aussage.

Michael Baader: Der neue Punkt 2.5 würde gemäss Zusatzantrag der Gemeindegemission im Kapitel 17 des Zonenreglements Siedlung aufgenommen. Er würde demnach also nur im Gebiet Wolfstiege-Lachmatt gelten. Andernfalls hätte der neue Punkt bspw. in einem neuen Kapitel 18 aufgenommen werden müssen. Er legt Wert darauf, dass im Falle der Annahme des Zusatzantrages dieser klar nur zu Kapitel 17 gilt. In diesem Sinne wäre er von den Stimmberechtigten zu verstehen.



Daniel Bühler: Heute gibt es dort Wege und Plätze mit Mergeloberflächen, welche bei Regen jeweils teilweise ausgeschwemmt werden. Es ist besser eine dauerhafte Parkplatzoberfläche zu bauen, die mindestens 20 Jahre hält, als alle 2 Jahre sanieren zu müssen.

Annemarie Spinnler: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Plätze wasserdurchlässig zu bauen. Sie hat sich beim Kanton entsprechend erkundigt und es wurde ihr so bestätigt. Es geht in ihrem Zusatzantrag nur um Fusswege und Plätze.

Michael Baader: Das Kipp hat ein Zufahrtsrecht zu ihrer Hütte und der FC eines zu ihren Sportanlagen. Auf diesen Wegen gibt es zudem auch Landwirtschafts- und Forstverkehr. Auf diesen Wegen hat es heute also nicht nur Velo- und Fussgängerverkehr, sondern auch motorisierten Verkehr.

Lisa Bieri: Welche Materialien gelten als wasserdurchlässig?

Annemarie Spinnler: Das kantonale Amt für Raumplanung hat ihr gegenüber gesagt, dass es gerne beratend zur Seite steht. Das Amt hat auch gesagt, dass eine wasserdurchlässige Bauweise möglich sei. Das Amt wirbt für eine solche Bauweise auch im Kanton mit einem Plakat. Der Gemeinderat hat in seinen Erläuterungen die gleiche Wortwahl wie die Gemeindekommission in ihrem Zusatzantrag gewählt.

Fritz Schwab: Auch mit der von der Gemeindekommission vorgeschlagenen Formulierung ist nichts zementiert. Nur dort, wo eine solche Bauweise auch zweckmässig ist, soll sie auch umgesetzt werden.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Michael Baader keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Abstimmung zum Zusatzantrag der Gemeindekommission (ausgezählt durch die Stimmzähler):

Antrag Gemeinderat: Keinen neuen Punkt 2.5 im Zonenreglement Siedlung aufnehmen: 46

Gegenantrag Gemeindekommission: Neuen Punkt 2.5 „Alle Fusswege und Plätze (inkl. Parkplätze) sind, soweit zweckmässig, möglichst wasserdurchlässig zu gestalten“ im Zonenreglement Siedlung aufnehmen: 29

Enthaltungen: Einige

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Michael Baader keine Fragen mehr zum Zonenreglement Siedlung.



Die Anwesenden sind auf Anfrage von Michael Baader einstimmig damit einverstanden, über alle Anträge gleichzeitig abzustimmen

Abstimmung "Zustimmung zu den in der Vorlage aufgeführten Anträgen des Gemeinderates":

Zustimmung: Grosse Mehrheit

Ablehnung: Wenige

Enthaltungen: Wenige

Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

://: Der Umzonung im Gebiet Lachmatt-Wolfstiege wird zugestimmt durch Genehmigung von:

- Mutation Zonenreglement Landschaft vom 02.11.1995,
- Mutation Zonenplan Landschaft vom 02.11.1995,
- Mutation Zonenreglement Siedlung vom 27.04.1988,
- Mutation Zonenplan Siedlung vom 27.04.1988,
- Mutation Strassennetzplan vom 21.10.1997.



TRAKTANDUM 4: VERSCHIEDENES

4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

Michael Baader: Er stellt fest, dass weder schriftlich noch mündlich selbständige Anträge gestellt wurden.

4.2. Anfragen von Stimmberechtigten

Cengiz Ergül: Vor rund einem Monat hat er dem Gemeinderat und der Schulleitung wegen seinem Sohn, welcher die 5. Klasse besucht, einen Brief geschrieben. Sie werden in Kürze nach Lausen umziehen. Laut Auskunft von den Behörden in Lausen wären sie mit einem Verbleib ihres Sohnes in der Primarschule Gelterkinden einverstanden. Soll er nochmals einen Brief schreiben oder wie geht es in diesem Fall weiter?

Michael Baader: Dies ist eine private Angelegenheit zwischen ihm und der Gemeinde und ist kein Geschäft für eine Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hat heute aus Lausen entsprechende Post erhalten und dem zuständigen Departementchef zur Bearbeitung zugewiesen. Der Gemeinderat wird sich über dieses Geschäft, welches dringlich ist, beraten. Herr Ergül braucht dem Gemeinderat nicht mehr zu schreiben.

4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Altes Gemeindehaus

Michael Baader: Es wurden zwei Bewerbungen eingereicht. Der Gemeinderat wird mit beiden Interessenten das Gespräch suchen. Es gibt noch offene Punkte. Der Gemeinderat wird unter Berücksichtigung des damaligen Beschlusses der Gemeindeversammlung entscheiden.

Dreifachhalle

Remo Bossert: Es gibt ein Problem mit dem Dach der Dreifachhalle. Nach den Schneefällen dieses Winters wurden Wassereinträge festgestellt. Derzeit wird den möglichen Ursachen auf den Grund gegangen (unter anderem wurden Brüstungselemente entfernt), es konnte in der Zwischenzeit auch eine gefunden werden. Zusammen mit den betroffenen Firmen werden die Schäden nun saniert. So wie es derzeit aussieht, sollte die Gemeinde finanziell keinen grossen Schaden haben, wenn nicht auch das Bauwerk selber betroffen ist. Ende Sommerferien 2006 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.



Michael Baader: Mit den betroffenen Firmen wurden vor Ort Besprechungen durchgeführt. Die Firmen haben ihre schriftliche Zustimmung zu der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Vorgehensweise und zur Wahl des Bauphysikers als Experten gegeben. Dieser Bauphysiker legt die weiteren Schritte und Massnahmen fest. Die von allen Seiten befürwortete Vorgehensweise bezweckt ein rasches Vorgehen und eine gütliche Erledigung. Mit den rasch umgesetzten Massnahmen sollen Folgeschäden verhindert werden.

Verkehrsgutachten

Remo Bossert: Der Gemeinderat hatte ein bereits vom Kanton für verschiedene Belange von Gelterkinden eingesetztes Verkehrsingenieurbüro mit der Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens beauftragt. Dabei ging es vor allem um die Frage, wie der Verkehrsfluss beruhigt oder verändert werden kann. Wo immer möglich soll der Schleichverkehr verhindert werden. Wegen der Eröffnung des Umfahrungstunnels in Sissach wird es in Gelterkinden Mehrverkehr geben. Derzeit liegt dem Gemeinderat für die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung noch kein Detailprojekt vor. Es ist erst ein Grobkonzept. Der Gemeinderat hat andiskutiert, in der Kernzone (Raum Bohnygasse, Rössligasse und Ochsen-gasse) eine Begegnungszone zu schaffen. Wenn das entsprechende Budget genehmigt ist, wird dieses Projekt weiterverfolgt. Zur Information der Bevölkerung wird es dann zumal eine Informationsveranstaltung geben. Auch mit den Gewerbebetrieben soll das Gespräch gesucht werden.

Bisherige Austritte von Personal sowie Behörde- und Kommissionsmitgliedern im Jahr 2006

Michael Baader: Er informiert über die Austritte, die bisher im Jahr 2006 stattgefunden haben oder bereits bekannt sind. Er dankt den Mandatsträgern für ihr Engagement. Die Betriebspraktikerlehrstelle im Werkhof per 1. August 2006 wurde vom Gemeinderat bewilligt, obwohl im von der Gemeindeversammlung bewilligten Stellenplan 2006 eine solche Stelle nicht enthalten ist. Eine solche Lehrstelle ist aber sicherlich eine sinnvolle Massnahme.

Personal:

	Name	Funktion	Ein/Aus per:
Aus	Schaub Adrian	Werkhofangestellter	31.05.2006
Aus	Ruckstuhl Regula	Auszubildende kaufm. Grundbildung	31.07.2006
Aus	Grieder Lilly	Kursleiterin Kleidermachkurse	31.07.2006
Ein	Camelin Michel	Auszubildender kaufm. Grundbildung	01.08.2006
Ein	Hilber Samuel	Auszubildender Betriebspraktiker	01.08.2006

Behörden- und Kommissionsmitglieder:

	Name	Funktion	Ein/Aus per:
Aus	Schaub Perin Daniela	Gemeindekommission	30.11.2005
Aus	Schaub Perin Daniela	Geschäftsprüfungskommission	30.11.2005
Ein	Domeniconi Enea	Bibliotheks-kommission	01.01.2006
Ein	Tanner Christian	Bibliotheks-kommission	01.01.2006



Ein	Geiser Martin	Gemeindekommission	24.04.2006
Aus	Thum Patrick	Wahlbüro	30.04.2006
Aus	Kljajic Jasmina	Jugendkommission	19.05.2006
Ein	Geiser Martin	Geschäftsprüfungskommission	29.05.2006
Aus	Hostettler Eugen	Rechnungsprüfungskommission	30.06.2006

Daten der nächsten Gemeindeversammlungen im Jahr 2006

Michael Baader: Die Daten der nächsten Gemeindeversammlungen im Jahr 2006 sind:

- Donnerstag, 19. Oktober (Reservedatum)
- Donnerstag, 7. Dezember

Michael Baader: Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen (trotz schönem Wetter und der Fussball-WM), für die angeregten Diskussionen und wünscht allen eine gute Heimkehr. Er erklärt Freinacht.

Schluss der Versammlung um 21.55 Uhr.

Der Präsident:
sig. Michael Baader

Der Verwalter:
sig. Christian Ott